



Sophie Herrndorf Gehen wollen, bleiben sollen Roman

Chris und Toni, zwei Frauen, die vor wichtigen Entscheidungen stehen. Hin- und hergerissen zwischen Verantwortung und Selbstverwirklichung, zwischen Pflichtgefühl und Glücklichein, zwischen Gehen-Wollen und Bleiben-Sollen.

Zwei Frauen suchen ihren Platz in einer Welt, die von Erwartungen an Mütter und Töchter geprägt ist.

Toni ist lesbisch und lebt mit ihrer Tochter Henni in Köln. Sie hadert mit ihrer Rolle als Mutter und sehnt sich nach ihrem alten Leben als Kriegsphotografin – nach Bedeutsamkeit, Selbstbestimmung und Nervenkitzel. Jetzt steht sie vor einer Entscheidung, die alles verändern könnte. Zwischen Kind und Kamera bahnen sich Erinnerungen, Zweifel und Sehnsüchte ihren Weg.

Chris ist Journalistin. Kurz vor einem Auslandseinsatz erreicht sie die Nachricht, dass ihre Mutter schwer erkrankt ist. Am Sterbebett kehrt sie in die Vergangenheit zurück: eine Kindheit voller Aufgaben, eine traumatisierte Mutter, ein abwesender Vater. Während sie den Abschied vorbereitet, begegnet sie Steph, und zum ersten Mal entsteht echte Nähe.

Gehen wollen, bleiben sollen ist ein politisch-poetischer Roman über lesbische Mutterschaft, nonbinäre Liebe und das Ringen um Selbstbestimmung.

Sophie Herrndorf hat schon mit dreizehn Jahren festgestellt: „Entweder werde ich Nonne oder lesbisch“ und sich später für Zweiteres entschieden. Sie begann mit Anfang 20 ihren ersten Roman *Frag nicht nach gestern* zu schreiben, der 2018 im Querverlag erschien. Die Fortsetzung publizierte sie im Selbstverlag. Nun gibt es eine weitere Geschichte, erwachsener als die vorangegangenen, radikaler in der Sprache.

Die Autorin steht für Lesungen jederzeit gern zur Verfügung.

Sophie Herrndorf • *Gehen wollen, bleiben sollen* • Roman
184 Seiten • 20 € • broschiert • ISBN 978-3-89656-368-2



Weitere Presse-Informationen:

Querverlag, Akazienstraße 25, 10823 Berlin
Fon 030 – 78 70 23 40
presse@querverlag.de • www.querverlag.de